

Fraktionsvorsitzender

FWG Mutterstadt

## **Haushaltsrede 2022**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schneider, werte Beigeordnete Frau Franz sowie die Herren Beigeordneten Lenz und Kegel

liebe Rats-Kolleginnen und -Kollegen

meine Damen und Herren

Januar 2022, einige zweier in der Jahreszahl. Fast wie symbolisch für die vielen aktuellen Ereignisse in Deutschland, der Region oder in Mutterstadt. Das schon 2.Jahr unter Corona Bedingungen. Mit aktuell einer mehr als doppelt so hohen Inzidenzzahl als letztes Jahr. Das Jahr begann in der 2.Welle und Lockdown, die Infektionsrate flachte langsam ab bevor im März und zu Ostern eine weitere Verschärfung angesetzt wurde. Leider folgten übers Jahr verteilt noch weitere Wellen. Die Medizin reagierte mit einer Booster Impfung, da es durch Virusvarianten Durchbrüche bei 2-facher Immunisierung gab. Die milderen Krankheitsverläufe zeigen aber eine Sinnhaftigkeit der Impfung, was leider noch viele nicht wahrhaben wollen.

2 wichtigen Wahlen wurden im vergangen Jahr getätigt. Die Landesregierung wurde in gleicher Koalition wieder mit dem Regierungsauftrag verpflichtet. In der Opposition wurden aus 2 jetzt 3 Fraktionen, denn als neue Kraft sind die Freien Wähler in den Landtag eingezogen. Im September erfolgte bei der Bundestagswahl ein Wechsel der Regierenden. Hier fanden sich ebenfalls anstatt 2 jetzt 3 Parteien zur Koalition, man kann fast sagen, nach Rheinland-Pfälzischem Vorbild - eine Ampel. Der neue Kanzler heißt „Olaf Scholz“ und hat auch jetzt 2 Vertreter, Robert Habeck und als weiteren Christian Lindner. Wir wünschen der Bundesregierung noch Alles Gute und hoffen auf zielgerichtete Politik aus dem 3er Bündnis, ohne Ideologien und bürgernah. Die Herausforderungen können aktuell nicht größer sein. Eine große Nation lässt ihre Militärpräsenz in Grenznähe zum Nachbarstaat aufmarschieren, der Kampf um Macht und Energie ist mehr als bedenklich. Vielfach zeigen dies auch die Finanzmärkte durch heftige Kursschwankungen, die Völker sind teils zweitrangig. In Deutschland treibt uns auch die Sorge um Kostensteigerungen Falten auf die Stirn. Preise für Strom, Heizmaterialien und Treibstoffe an

Tankstellen sind heftig am Steigen. Wie können sich viele Bürger und öffentliche Haushalte somit aus der Preisspirale der Inflation Luft verschaffen? Durch die Corona Pandemie wird oft vieles noch verstärkt, wenn die Rate für den Neubau oder anderer Verbindlichkeiten läuft, ganz zu schweigen, wenn dann noch Kurzarbeit das Haushaltsbudget schmälert. Wir hoffen, dass die Bürger auch in dieser angespannten Zeit ihre Arbeitsplätze behalten oder nicht durch Krankheit aus der Bahn geworfen werden.

Auch für Mutterstadt gibt es hierzu noch 2 kleine Anmerkungen mit meinem Zahlenspiel. Unser Bürgermeister hat nur noch knapp 2 Jahre bevor eine neue Wahl ansteht, aber viele Aufgaben sind noch in der Planung. Da er aber nicht erst seit kurzem im Ehrenamt tätig ist, wird er heute für mehr als 2 Jahrzehnte Ehrenamt im Auftrag der Gemeinde Mutterstadt geehrt. Wir als FWG Fraktion gratulieren und danken dir, lieber Hans-Dieter, hiermit für deine 25 Jahre Dienstjubiläum, zuerst als Beigeordneter, und jetzt Bürgermeister zum Wohle Mutterstadt und seiner Bürger.

Ich komme nun zu unserem Ort und auf die teils großen Einschränkungen für Einwohner und Betriebe. Es ist stets auf die aktuelle Fallzahl zu schauen, um die Hygieneregeln beim Einkaufen oder Gaststättenbesuch und weiteren Aktivitäten einzuhalten. Die wechselnden Vorgaben hinsichtlich der Inzidenz erfordert oft Flexibilität und ist eine logistische Herausforderung für Test- und Impfstellen. Wir bedanken uns hier bei den verschiedenen Anbieter im ganzen Ort für die Möglichkeit auch an Wochenenden und feiertags zu testen.

Leider führten diese Maßnahmen bei den örtlichen Betrieben auch zu Mehraufwand. Wir bedanken uns hier bei den Bürgern, die sich deswegen für den Einkauf oder die Dienstleistung beim Betrieb vor Ort entscheiden. Wie in der letzten Haushaltsrede erwähnt, zählt zu einer guten Dorfgemeinschaft auch das Nutzen der Angebote und Möglichkeiten in Mutterstadt und nicht nur der Klick auf das Onlineschnäppchen.

## **Haushaltsjahr 2020**

Der Ergebnisplan wies ein Defizit von rund 2,8 Mio. € aus. Durch Mehreinnahmen von 709t€ bei Gewerbesteuer, 484t€ Einkommensteuer und weitere Erträge mit rund 300t€. Minderausgaben ergaben sich durch Verschiebungen von Projekten und somit geringere Abschreibungen von 295t€ und Auflösung von Rückstellungen mit 191t€ zu den größeren Posten. Das Defizit reduzierte sich deshalb um 2,3Mio auf nur -543.481€. Die freie Finanzspitze betrug in 2020 sogar 1,9Mio €.

Der Finanzplan wurde durch angesprochene Verschiebungen bei Investitionen sogar von ursprünglich 10,1Mio € auf 2,9Mio € reduziert. Eine Kreditaufnahme war deshalb nicht nötig und der Fehlbetrag konnte aus den liquiden Mittel gedeckt werden.

## **Haushaltsjahr 2021**

Der Nachtragshaushalt 2021 vom 15.11.21 konnte aufgrund der Rahmenbedingungen nicht ausgeglichen werden. Durch sparsamen Umgang mit Steuergelder konnte bei Erträgen von gerundet 22,9Mio und Ausgaben von 24Mio€ das Minus auf nur 1,1Mio€, somit um 500t€ gedrückt werden.

Der Finanzplan liegt durch die Umbauten im Ortszentrum und Abschluss des Bauhofneubaus bei den Einzahlungen durch z.B. Förderungen von 1,8Mio€ und Auszahlungen von 7,3Mio€ etwas weiter auseinander. In Summe mit Darlehenstilgungen addiert sich der Fehlbetrag auf 5,5Mio€. Glücklicherweise hat unsere Gemeinde noch einige Reserven und versucht Verwahrgelder bei Banken zu verringern. Durch den Einsatz der noch vorhandener liquiden Mitteln soll die geplante Darlehensaufnahme von 5Mio€ vermieden werden. Endgültige Zahlen folgen in der Ergebnisrechnung.

Die FWG bedankt sich wieder bei Frau Helm und Ihrem ganzen Team von der Finanzverwaltung. In Ihrer souveränen ruhigen Art haben Sie stets den Überblick über die vielen Zahlen und sparen wichtiges Geld im Haushalt.

## Haushaltsplan 2022

Der Ergebnisplan 2022 ist sehr vorsichtig angesetzt und mit Steuereinnahmen nahezu identisch zu 2021 mit 14,1Mio€. Wie im letzten Jahr auch eine Gewerbesteuer von 3,5Mio enthalten. Wir hoffen auf das glückliche Händchen von Frau Helm, da sie bisher noch wenig negative Impulse vernahm. Durch die zeitversetzte Abgabe von Steuererklärungen der Betriebe ist hier eine Unbekannte im Plan. Wie gut waren die ansässigen Firmen wirklich? Folgen evtl. Erstattungen wegen einer Korrektur der Betriebsabschlüsse durch Ausfälle oder Rückzahlungen von Corona Beihilfen wie beispielsweise in Baden-Württemberg? Weitere Zahlungen sind zumindest wie im Vorjahr durch öffentliche oder private Leistungsentgelte mit kleinem Plus von 25t€ und 64t€ zu erwarten. Die allgemeine Umlage für Personalkosten in Kitas ist mit 300t€ höher angesetzt, dafür gehen die sonstigen Erträge um 1Mio zurück. Gewerbegrundstücke sind leider nicht mehrmals zu verkaufen.

Die Ausgaben sind jedoch in vielen Bereichen gestiegen. Die Personalkosten steigen wegen Tariferhöhungen um 532t€. In Summe 500t€ werden für Umbaumaßnahmen in der Bücherei 130t€, Sportpark Beregnungsanlage sowie Pflege und Ersatzpflanzungen bei Grünanlagen 140t€. Eine Einsparung ergibt sich kalkulatorisch bei den Abschreibungen wegen des Abrisses und Wegfall vom alten Bauhof mit 287t€. Eine unbefriedigende Kostensteigerung ist durch die Erhöhung der Kreisumlage um 0,5% also 247t€ entstanden. Diese Steigerung entstand auch durch den Verstoß Schifferstadt innerhalb der Solidargemeinschaft des Rhein-Pfalz-Kreises. Seit Jahren, wird wegen angeblich knapper Kassen, der Betriebskostenanteil für die dortige Kreissporthalle verweigert und jetzt aus angeblicher Verjährung nur für 3 Jahre Erstattung angeboten. Hier richten wird einen Appell an den Landrat Körner, die fehlenden rund 750t€ einzufordern. Wir unterstützen hierbei auch die politischen Fraktionen im Kreistag, um Gerechtigkeit für die anderen Kreiskommunen walten zu lassen. Alternativ, könnte für Mutterstadt zum Beispiel, künftig eine kostenfreie Nutzung der Rundsporthalle zur Disposition stehen.

Als Investitionsmaßnahmen sind in 2022 vorgesehen, Sanierungen am Rathaus 200t€, Planungsarbeiten Wohnungsbau für Bleichstr und Waldstr. Süd mit je 100t€, Neubaugebiet Südwest 1Mio€, Kita Kindercampus 2Mio€ sowie Bautätigkeiten im Umfeld der Schule 1,1Mio, Pestasporthalle 1,5Mio, Oberwiesenweg 950t€, Jugendtreff und Neue Pforte zusammen 600t€. Diese

Maßnahmen werden mit 3,3Mio aus Zuschüssen gefördert, belasten aber dennoch die Gemeindefinanzen. Wie zeitnah alles umgesetzt werden kann, hängt beim einen oder anderen Projekt von mühsamen Zustimmungen, teils verschiedener Behörden gleichzeitig ab und die Umsetzung ist noch nicht absehbar. Eine Kreditaufnahme von 5Mio€ wird aber vorsorglich eingeplant.

Im Grunde ist der Haushalt unserer Gemeinde wieder solide berechnet und alle entscheidenden Positionen sind auf Einsparungen geprüft. Das Minus von 2,6Mio€ ist leider nicht vermeidbar. Sorgen bereitet das Defizit aus Verwaltungstätigkeit mit 495t€, incl. anfallender Zinsen ergibt -541.800€, was auch einer Finanzspitze von -60t€ ergibt. Die Schätzungen der kommenden Jahre weisen leider auf trübe Aussichten für ausgeglichene Haushalte. Die anfallenden Verwaltungstätigkeiten erreichen durch die Einnahmen keine schwarze Null. Die aktuelle Inflation, Mehrausgaben für Corona Aufwendungen und allgemeine Preissteigerungen bei verschiedenen Bedarfsgüter ohne Ausgleich durch Bund oder Land, wird eine moderate Steuererhöhungen in naher Zukunft erfordern um die gesetzliche Vorgabe eines ausgeglichenen Haushalts innerhalb von 5 Jahreszeiträumen zu erreichen.

Meine Damen und Herrn, ich komme nun zu einigen detaillierten Punkte im Haushaltsplan 2022 der Gemeinde Mutterstadt

### **Ortsentwicklung**

- Beginnen möchte ich wie letztes Jahr beim **Rathaus** und hier bei der **Bauabteilung**. Durch die umfangreichen Aktivitäten der Verwaltung für die laufenden und anstehenden Projekte war es sicher schade, dass ein Mitarbeiter seinen Arbeitgeber gewechselt hat. Trotz umfangreicher Aktivitäten konnte die Stelle bisher leider noch nicht nachbesetzt werden. Für den noch relativ neuen Bauamtsleiter Herr Lehmann ist die bisherige Einarbeitung sicher nicht einfach. Viele Tätigkeiten gilt es täglich zu bewerkstelligen und dabei immer den Druck im Rücken, Rechnungen oder Anträge für Zuschüsse fristgerecht einzureichen oder Ausschusssitzungen vorzubereiten. Für Ihn, seinen Stellvertreter Herr Bummel und das weitere Team wünschen wir viel Durchhaltevermögen und freuen uns jeweils über zeitnah beantwortete Anträge. Die FWG Fraktion hält sich hierbei auch extra zurück, um dadurch mehr frei Kapazität zu ermöglichen um bei der Kreisverwaltung mit Nachdruck die seit Jahren verschleppten Bauanträge anzuschieben. In Teilen ist diese Entwicklung schon bedenklich und hat sicher Auswirkungen auf die

Möglichkeiten von Bauwilligen. Wie lang kann ein Bauherr bei drastisch steigenden Baukosten auf die Genehmigung warten? Sind alle Privatpersonen dann überhaupt noch in der Lage in Mutterstadt zu bauen? Gibt es schon finanzielle Auswirkungen auf unsere Gemeinde durch ausgefallene Projekte oder Verzögerungen und Umsatzeinbußen bei Gewerbebetrieben?

Ein weiteres Problem befürchten wir FWGler bei den umfangreicher werdenden gesetzlichen Vorgaben für Ausschreibungen und Projektplanungen. Wie könnte man in Zukunft **Bürokratieabbau** betreiben? Durch die nicht weniger werdenden Aufgaben unserer stetig wachsenden Gemeinde, sehen wir deshalb auch eine Aufstockung um eine weitere Stelle im Bauamt als realistisch. Wir stellen uns vor, Vergaben nach Möglichkeit an Planungsbüros zu reduzieren und effektiver im eigenen Haus mit kurzen Wegen Projekte zu erarbeiten. In Vergangenheit zeigte sich, dass auch ein Faxgerät noch gängige Praxis ist. Wir stellen uns die Frage, wie können wir Mutterstadter mit der Kreisverwaltung und anderen Behörden Verwaltungsabläufen modernisieren und beschleunigen? Kann durch die **Digitalisierung** der Bürgerservice mehr auf Onlineaufträge umgestellt werden? Oder wie verträgt sich der Datenschutz mit der Zunahme und Verlagerung von Arbeiten ins Homeoffice?

Sind unsere Kinder in den Grundschulen durch die erfolgreiche Umstellung auf digitale Endgeräte bald moderner als die Verwaltung oder Behörden?

- Die angefragte Verlegung von **Glasfaserleitungen** in Mutterstadt sehen wir von der FWG Fraktion deshalb auch als absolute Notwendigkeit und unterstützen die Gemeinde. In Zeiten von Videokonferenzen und Versenden großer Datenmengen ist eine leistungsfähige Internetverbindung Voraussetzung. Für eine hohe Akzeptanz und Anschlussbereitschaft der privaten Grundstücke zum notwendigen Verlegen von Zugängen, bitten wir frühzeitig eine Infoveranstaltung einzuplanen.
- Zur Nutzung der **gemeindeeigenen Objekte** sollten Renovierungs- oder Sanierungsmaßnahmen zeitnah eingeleitet werden. Durch die sich ergebende Gelegenheit zum Erwerb von den Häusern, bietet die Gemeindeverwaltung auch im Ortskern potential für Wohnraum. Leider mussten die Maßnahmen bisher geschoben werden, um mögliche

Förderungen zu prüfen. So weit als möglich wäre jetzt eine Ertüchtigung wünschenswert. Mieteinnahmen würden dann sicher auch das Haushaltsergebnis verbessern. Gebäude im Ortskern könnten aber durchaus auch als Büroräume genutzt werden. Ob fremd vermietet oder als Erweiterung und Auslagerung für Rathausmitarbeiter könnte durchaus eine Option sein.

- Die neue Wohnanlage im ehemaligen Brunnensee, in der **Bleichstraße**, ist beschlossene Sache und die 100t€ für Planungskosten erforderlich. Bei den Vorarbeiten zur vorrübergehende Verlegung der bisherigen Bewohner hoffen wir auf einen reibungslosen Ablauf. Die Aussicht auf eine ökologisch solide und moderne Wohnung wertet auch das ganze Umfeld auf und kann sicher auch die Anwohner über die eine oder andere Störung durch Bautätigkeiten hinweg sehen lassen.
- Der neue **Bauhof** ist bezogen und inzwischen voll im Betrieb. Ein Schmuckstück mit der neuen Ausstattung und einem jungen dynamischen Team. Im und um die Ortslage ist ihr Leiter Thomas Bauer im Einsatz und konnten auch schon einige Einsparungen durch z.B. eigene Tiefbauarbeiten erzielen. Die im neuen Haushalt erwähnten 140t€ für Pflanzen und Bäume zum Bestellen der Grünanlagen sind hier gut angelegt. Mehr Verständnis wünscht sich die FWG bei den Bürger für Rückschnittarbeiten. Für viele Jahre an reduzierter oder ausgebliebener Pflege, muss teilweise wie bei privaten Gärten eine komplette Erneuerung erfolgen. Beim Bauhof wird aber z.B. grundsätzlich auf die Anlage von Steingärten verzichtet. Ein Blickfang ist seit Jahren der Außenbereich um das alte Rathaus. Nach Möglichkeit, können wir uns von der FWG, auch eine Aufwertung des Grünstreifens am alten Friedhof in der Ludwigshafener Straße vorstellen. Ob Tulpen oder kleine Blühinseln und Sträucher überlassen wir hingegen den Profis.
- Die Erweiterung der **Pestalozzischule** und der Neubau **Kindercampus** ist mit angesetzten 2Mio€ die größte Position der Investitionen und wird auch dieses Jahr wieder im Vordergrund stehen. Durch die Generalsanierung wurde die Schule wieder zum Schmuckstück. Da aktuell aber wegen Raumnot eine Aufstellung von Container für eine Klasse erforderte, ist auch der Schulhof nur eingeschränkt nutzbar. Die startenden Abrissarbeiten für weitere ca. 1Mio€ des alten Bauhof und 2 Gebäude neben dem Schulhof, ist nicht ganz unbedenklich. Eine große

Aufgabe ist die möglichen Arbeitsräume für die Firmen und die Sicherheit für spielende Kinder zu gewährleisten. Nicht selten entdecken die Kleinen besondere Gegenstände zum Zweckentfremden oder können sich an spitzen Kanten verletzen.

- Die zusätzlich noch laufende umfangreiche Sanierung der **Turnhalle** stellt den Schulbetrieb vor eine weitere Herausforderung. Beim Finanziellen Aspekt bedanken wir uns beim Land Rheinland-Pfalz, das die 1,6 Mio teure Sanierung mit 90% bezuschusst. Ein großes Dankeschön gilt dem TSG Sportverein für die zur Verfügung gestellte Palatinum Sporthalle als Ausweichquartier. Eine Meisterleistung ist es von der Rektorin Frau Ziegler und Ihrem Lehrerkollegium, unter solchen Voraussetzungen möglichst für einen reibungslosen Schulbetrieb zu sorgen. Dass dies alles unter Corona-Bedingungen und zeitweise noch Verwaltungsaufgabe für die Mandelgrabenschule übernommen wurden, ist mehr als beachtlich. Hier können wir täglich einfach nur danken.
- Auch im Mandelgraben wird an der **Grundschule** und dem **Haus des Kindes** noch Hand angelegt. Eine Containeranlage im Hof wird das Platzproblem des Kindergartens etwas entspannt und ermöglicht zeitnah zusätzliche Betreuungsplätze. Das Platzproblem der Grundschule ist für das kommende Schuljahr zu klären, da die Steigerung der angemeldeten Kinder eine weitere Schulklasse benötigt. Die Baumaßnahme Dachsanierung steht des Weiteren im Raum, die Art der Umsetzung ist leider noch unklar. Nach Abschluss wäre es zu prüfen, ob eine Belegung mit PV-Modulen, wie am Kindergarten, umzusetzen ist und somit einen Beitrag zum Klimaschutz erfolgen kann. Die Umzäunung des Geländes und angebrachte Videoüberwachung hat die nächtlichen Besucher im Gelände reduziert.
- Um den Bedarf an Kindergartenplätzen zu bedienen, befürworten wir den Zuschuss an die ev. Kirchengemeinde beim Umbau des **Pfarrer-Bähr-Haus** mit 126t€. Durch bauliche Veränderungen wird hier eine weitere Gruppe eingerichtet. Wir hoffen aber gleichzeitig auf ausreichend Personal an allen Kitas und keine größeren Krankheitsausfälle während der Pandemie.

- Der **Bolzplatz** im Speyerer Weg wurde grundsaniert und nach einem neuen Konzept gestaltet. Endlich steht im Ortsgebiet wieder eine Möglichkeit zum Kicken bereit. Daneben steht noch ein komplexes Klettergerät. Weitere Geräte sollen zeitnah erfolgen. Die anderen Spielplätze werden nach Möglichkeit auch etappenweise überholt. Hierzu ist der Betrag von 21t€ für 2022 und die kommenden Jahre als Grundbetrag, trotz aller Sparmaßnahmen eingestellt. Grundsätzlich gilt aber der Appell an alle Nutzer Groß und Klein, nur ein sorgsamer Umgang mit der Ausstattung und Pflege der Anlagen, ist Voraussetzung für viele Jahre Freude und Spaß.
  
  - Im **Sportpark** ist nach dem Corona Lockdown, auch wieder vermehrt Aktivität. In Vorbildlicher Weise wird durch das Engagement der beiden Platzwarte Mario und Wilhelm Neumann quasi als Heizeilmännchen überall Hand angelegt, wo etwas anfällt. Im vergangenen September erhielten die Herren Neumann dafür vom Pfälzer Sportbund die Ehrennadel in Bronze. Die FWG bedankt sich für diesen Einsatz auch im Namen aller Sportler. Des Weiteren bedanken wir uns bei der Familie Zachrau, die über den Rasenkraftsportverein ebenfalls viel Einsatz im ganzen Sportpark leisten und durch die Erfolge Mutterstadt in diesem Bereich zu einer bundesweiten Bekanntheit machen. Damit diese Örtlichkeit weiterhin erfolgreich genutzt werden kann, erfolgen Erneuerungen der Beregnungsanlage sowie Ersatz eines Pflegefahrzeug mit zusammen 80t€.
- Wie im letzten Jahr bereits angesprochen, vermissen wir von der FWG die Skater Rampe, die wegen Mängel zurückgebaut werden musste. Aufgrund der speziellen begrenzten Nutzung haben wir diesbezüglich die Idee zu einer Dirt Bike Anlage geäußert. In der vergangenen Zeit nutzen viele Jugendliche eine Fläche mit Aufschüttungen des LBM. Da dies nicht zulässig war, wurde von uns der Wunsch zur Anlage einer solchen öffentlichen Bahn im Sportpark geäußert. Eine bereits eingetroffene Spende der Bürgerstiftung kann sicher auch für eine solche Erstellung verwendet werden. Kinder und Jugendliche mit dem Drang nach draußen sollten unterstützt werden bevor im heimischen Kinderzimmer die Nutzung elektronischer Medien immer weiter zunimmt

- Der **Kommunale Vollzugsdienst** hat mit seiner Präsenz erste Erfolge zu verzeichnen und die eine oder andere Straftat und Vandalismus verhindert. Aus diesem Grund stimmen wir auch einer Erweiterung der Gemeinschaft um Schifferstadt zu. Durch diese Nutzung der Ordnungshelfer kann bei Bedarf noch flexibler reagiert werden und in kommenden Jahren ist auch eine Einsparung des finanziellen Aufwands zu erwarten.
- Die **Walderholung** wird auch mit einer überfälligen Videoüberwachung ausgestattet. Verursachte Schäden am Gebäude oder der Ausstattung sollen mit aller Härte zurückverfolgt werden. Zu oft nutzen Personen diesen Ort um sinnlos ihre Energie los zu werden. Spätestens nächstes Jahr sind Sanierungsmaßnahmen an Fenster und Boden für 60t€ angesetzt und sollten nicht in kurzer Zeit wieder zerstört werden. Vereinsfeste und Veranstaltungen im Mutterstadter Wald sind wieder unser Ziel und sollen bald möglichst eingeplant werden können.
- Der **Gemeindewald** leidet auch in Mutterstadt. Wie bei verschiedenen Ortsterminen zu erkennen, bemüht sich Förster Spang durch Pflanzung anderer Baumarten die ausgefallenen Kiefern, Buchen und Eichen zu ersetzen. Der Freizeitwert ist uns aber wieder ein Zuschuss von ca. 40t€ wert. Um keine extra Müllsammlung abzuhalten, sollten die Bürger die notwendigen Mülleimer nutzen. Die Hundeanleinplicht wird aufgrund immer wieder vorkommender Konflikte ab sofort strikt vom Ordnungsamt geahndet.
- Der **Reinigungsdienst** der Gemeindeobjekte wurde glücklicherweise mit einer ortsansässigen Firma neu geregelt. Die mangelnde Erreichbarkeit des vorigen Dienstleiters mit bundesweiter Verteilung der Ansprechpartner sowie aufreibende Momente bei schlechter Erledigung der Aufgaben, kann nicht zielführend sein. Für die kommende Vergabe zum nächsten Turnus setzen wir, von der FWG, auf ein anderes Vergabesystem mit der Möglichkeit regionale Firmen mit Vorzug bedienen zu können.
- Bei den **Asylunterkünften** streben wir auch eine Steigerung der Selbstorganisation an. Die aktuell vergebene Dienstleistung zur Reinigung der Häuser in der Waldstraße wurde nur als Übergang wegen nicht tragbarer Zustände eingerichtet und sollte auch aus Kostengründen

wieder eingestellt werden. Die FWG hat kürzlich Kontakt zu einem Sozialarbeiter aufgenommen und per Antrag um einen fachkundigen Austausch in den entsprechenden Gremien und oder vor Ort gebeten. Durch die Schulung und Einbindung der Bewohner in ein geregeltes System wollen wir auch die örtlichen sozial engagierten Personen mit neuen Wegen und Herangehensweisen unterstützen.

- Als Anziehungspunkt im Ortszentrum steht die **Neue Pforte** im Vordergrund. Hier besonders, die sehr gut frequentierte **Bücherei**. Nach Reparatur einer Dachfläche wegen Wassereintritts stehen aktuell noch Betonsanierungen an den Treppen für 300t€ sowie der Umbau des **Jugendtreff** mit Brandschutz und Elektroausstattung für weitere 300t€ an. Wir freuen uns schon jetzt auf einen Abschluss der Arbeiten und danach zentrale Anlaufstelle für Jugendliche, ob zur Bildung mit Büchern oder um ein sozial geregeltes Miteinander und Angebote zum beruflichen Informationsaustausch zu ermöglichen. Unser Dank geht deshalb Frau Bauer und dem Team. Wenn es die Kontaktmöglichkeiten wieder zulassen werden sicher auch ihre begehrten Aktionen in der Bücherei wieder viel Zuspruch finden.
- Das **Neubaugelbiet** Südwest, zwischen Schifferstadter- und von-Ketteler-Str wird immer konkreter. Danke an die Verwaltung für den ersten Besichtigungstermin bei einer anderen Kommune, weitere stehen bevor. Informationsbeschaffung sehen wir hier auch als notwendiges Mittel, die heutigen Möglichkeiten zur Gestaltung möglichst effizient umzusetzen. Die Anordnung und Ideen für verschiedene Bauformen und die Gestaltung des öffentlichen Raums hinsichtlich Verkehrswege sind eine große Herausforderung. Die Energieversorgung der Objekte, ob in Einzelheizungen, kalter Nahwärme oder zentral z.B. über eine nachhaltige Biogasanlage, sind sehr schwierige Themen. Durch die zeitliche Verschiebung der Planung vom letzten Jahr, wurde der 2021 eingestellte Haushaltsposten für z.B. Grunderwerb von 1Mio € wieder eingeplant. Als FWG Fraktion wünschen wir uns im Vorfeld eine Konzeption mit Planentwürfen. Durch die vielen zu berücksichtigende Gegebenheiten wie auch die Einbindung des Zwerchgraben als Grünzug innerhalb des Baugebietes oder Anbindung an den ÖPNV, gilt es die Wünsche und eine mögliche Umsetzung offen abzuwägen. Wie viele private Stellplätze werden gefordert oder geht man neue alternative Mobilitätskonzepte auf dem Dorf als Modelprojekt an. Alles in Allem

beeinträchtigt die Umlegung und die spätere Nettobaufläche die resultierenden Baulandpreise. Wie kann hier später sozialverträglich und bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden?

- Die **Südspange** zeigt endlich die ersten Bauaktivitäten. Die Baustraße wurde um den Jahreswechsel angelegt. Der notwendige Umbau einer Beregnungsleitung der Vorderpfalzberegnung muss noch zeitnah erledigt werden, bevor das System ab Mitte Februar wieder unter Druck gesetzt wird. Der weitere Verlauf der Baustrasse Richtung Westen, im Zug der A61 Verbreiterung, wird sicher auch eine Herausforderung durch die engen Querungen eines Wirtschaftswegs mit Brücke sowie Leitungsrechte für Gas, Strom und Telekommunikation. In östlicher Richtung gilt es aber auch das große Projekt Neubaugebiet Südwest mit einzubinden und den vorhandenen Zwerchgraben und eine Wasserhauptleitung in der Umsetzung zu berücksichtigen. Die teils bedrückende Grundwasserproblematik soll endlich, nach mehr als 20 Jahren Planung, die Mutterstadter Bürger verschonen. Die Landwirtschaft und Anwohner wartet auch sehnsüchtig auf eine Alternative für Traktoren, als die Fahrt durch enge Dorfstraßen. Nach Abschluss der Bauarbeiten entlang des Floßbaches, wird der Weg als westliche Umfahrung zum Pfalzmarkt und den Aussiedlerhöfen, für Anlieger und überörtlichen landwirtschaftlichen Verkehr eingerichtet.
- Ein weiterer Baustein im Umfahrungskonzept für den landwirtschaftlichen Schwerverkehr wird mit dem Ausbau des **Oberwiesenwegs** erreicht. Die Baumaßnahme von knapp 1Mio€ wird vom Land erfreulicher Weise mit 90% bezuschusst. Diese Strecke muss auch für den Zeitraum des anstehenden Neubaus der Brücke über die A61 in der Neustadter Straße als Ausweichroute bereit stehen.
- Der Bau des Polderbeckens zur Volumenvergrößerung der **Abwassereinrichtung** in der Stuhlbruderhofstraße und neuem Hebewerk geht in die Endphase. Wir erwarten eine erhebliche Verbesserung der Wassersituation bei Starkregenereignisse in den nachgelagerten Straßen. Die Baukosten werden sich über die folgenden Jahre sicher zum Wohl aller rasch amortisieren.

- Die **Feuerwehr** agierte auch in diesem Jahr wieder mehr im Hintergrund. Durch das erneut ausgefallene Feuerwehrfest nehmen viele Bürger kaum wahr, was die Helfer alles leisten. Im Dezember wurden etliche Personen für 10-, 15-, 20 oder sogar 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Als Zuspruch zur Mutterstadter Wehr konnten ebenso auch wieder 5 neue Feuerwehrmänner vereidigt werden. Ein großer Dank geht ebenso an den Sondereinsatz einiger Personen bei der Fluthilfe im Ahrtal. Weiterhin Danke für die fördernde Arbeit im Rahmen der **Jugendfeuerwehr** zum Anlernen und Begeistern der Jugend für die Tätigkeit als Retter.
- Auf dem **neuen Friedhof** ist der neu gestaltete **Memoriam-Garten** für die Nutzung freigegeben. Hier besteht die Möglichkeit zur Übertragung der Grabpflege in einen kostengünstigen geregelten Rahmen in verschiedenen Grabarten. Die ansprechende Gestaltung bietet Trauernden auch die Möglichkeit zum Verweilen. Des Weiteren erfolgte die Pflanzung von gespendeten Erinnerungsbäumen auf dem Friedhofgelände. Ein Dank an alle Spender
- Die neue direkte **Buslinie Limburgerhof** Bahnhof über **Mutterstadt** nach **Oggersheim** zur BG Klinik hat den Betrieb aufgenommen. Ein weiterer Pluspunkt bei der Vernetzung des ÖPNV zur Möglichkeit für Pendler aufs Auto zu verzichten und die Verkehrswende voran zu treiben. Durch die Reduzierung des Ruftaxis können jährlich 20t€ eingespart werden. Auf eine Entscheidung zur Planung für die Anbindung der Straßenbahn nach Mutterstadt wird weiter mit Spannung erwartet.
- Die Verkehrswege in Mutterstadt, nach den aktuellen Gegebenheiten für alle Verkehrsteilnehmer auszubauen oder zu ändern, ist eine oft aufreibende Aufgabe der Gremien. Kann der angedachte **Park + Ride Parkplatzes**, an der von der FWG gewünschten Zuwegungen zum Hundeplatz die Berufspendler entlasten? Welche Straßen können für Radler angenehmer gestaltet werden, um Raser zu verhindern und über Seitenstraßen schneller und sicherer ans Ziel zu kommen? Die schon erarbeiteten Konzepte der Agenda21 gilt es fortzuführen und bei Bedarf Straßen für Autos unattraktiver zu machen. Ob dies mit Bremsschwellen über einen Testzeitraum oder über andere Maßnahmen erfolgen kann ist zu prüfen. Die Begrenzung der Hauptstraßen im Ortskern oder an gefährlichen Bereichen auf 30 auch wegen des Lärmschutz für die Anwohner, ist ein weiterer Schritt zu mehr Sicherheit und Wohnqualität.

- Die Umgestaltung des **Pfalzrings** mit dem Einrichten von Fahrradspuren, sowie die verbindliche Begrenzung der Breite durch Pflanzkübel mit Bäumen steht an. Grundsätzlich erlebt man leider zu oft, dass Bürgerinnen und Bürger für den örtlichen Quellverkehr vor der eigenen Haustür schärfere Sanktionen fordern, bei eigenen Fahrten sich aber selbst wenig an Vorgaben halten. Die künftigen Verkehrskontrollen des Kreises mit dem neuen Radarfahrzeug sollen für Lerneffekte sorgen.

Als Fraktionssprecher der Freien Wählergruppe Mutterstadt möchte ich mich nochmals bei allen bedanken. Besonders bei Frau Elke Helm und der Finanzabteilung, beim Bauamt mit Herrn Lehmann, beim Bürgerbüro und der Ordnungsverwaltung mit Herrn Geib und der Zentralverwaltung um Herrn Holzwarth sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung. Durch die Beschränkungen, seit dem Beginn der Corona Pandemie leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Funktionieren unserer Kommune.

Danke an alle Mitarbeiter des Bauhofs, vor allem für die vielen kleinen Tätigkeiten im Hintergrund.

Ebenfalls danke an Frau Renner und den Beschäftigten im Palatinum für die Fortführung des Betriebs auch unter den oft wechselnden schwierigen Bedingungen.

Ein Dank auch an Frau Franz in der Sozialverwaltung für die Koordinierung der Bürgerbedürfnisse im Alltäglichen auf und ab.

Danke auch dem Partnerschaftsverein, der Bürgerstiftung, dem Seniorenbeirat, sowie den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in den Vereinen mit und ohne online Angebote für ihre Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde.

Ein weiterer großer Dank gilt den gemeindeeigenen, sowie den kirchlichen Kindergärten mit ihren unermüdlichen Betreuerinnen und Betreuer für die Kleinsten in der Gemeinde.

Ebenso ein Dank an die Damen und Herrn Lehrer und Betreuer der Grundschulen und der kreiszugehörigen IGS für das Durchhalten mit wechselnden Klassenstärken durch Isolation und Hygienemaßnahmen.

Zu guter Letzt bedanke ich mich noch bei Ihnen, Herr Bürgermeister Hans-Dieter Schneider, den Beigeordneten Frau Andrea Franz, Herrn Klaus Lenz und Hartmut Kegel.

Auch Ihnen, den Mitgliedern des Gemeinderates und den Vertretern in den zahlreichen Ausschüssen gilt mein herzlicher Dank für die stets zielgerichtete Gremienarbeit.

Die FWG Fraktion stimmt der vorliegenden Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für 2022 zu.